

Übernahme des Rollmaterials aus Deutschland

Die ÖBB konnten mit der Einstellung des Nachtzugsverkehrs durch die DB einen beachtlichen Fuhrpark übernehmen, den die deutschen Kollegen auf einmal nicht mehr benötigten. Für das DB-Rollmaterial sprach, dass die Schlafwagen keine 15 Jahre alt waren, dagegen die vorhandenen Liegewagen recht betagt erschienen.

Die ÖBB haben mit Ende Mai 2016 offiziell bestätigt, dass sie zum Fahrplanwechsel 2017 die Nachtzugsverkehre massiv ausbauen werden. Für die Betriebsabwicklung wurde eine Ausschreibung zum Kauf von bis zu 60 gebrauchten Schlaf- und Liegewagen sowie 15 Autotransportwagen gestartet, nachdem das Unternehmen selbst einen beachtlichen Teil seiner eigenen Liege- und Autotransportwagen nach Osteuropa verkauft hatte. Zum Zeitpunkt der Entscheidung wurde jedenfalls von einer 31-Mio.-Euro-Investition gesprochen.

Die Geburtsstunde des Nightjet

Nach der kreativen Wortschöpfung wie Railjet als Markenname im Fernverkehr, Cityjet als Oberbegriff für den Nahverkehr wurde mit Nightjet als Synonym für das Nachtzugsangebot eine neue Marke im ÖBB-Konzern geschaffen. Die Ausrollung des neuen Nightjet-Verkehrs erfolgte interessanterweise am 7. Oktober 2016 in der österreichischen Botschaft in Berlin. Die Pläne für das künftige Nachtzugsangebot in Deutschland wurden von ÖBB-Chef Andreas Matthä und DB-Verkehrsvorstand Bertold Huber gemeinsam vorgestellt.

Die ÖBB haben rund die Hälfte der von der DB nicht weitergeführten Nachtzüge mit Schlaf- und Liegewagen am 11. Dezember 2016 übernommen. Pro Nacht verkehren bis zu 30 Züge bzw. Wagengruppen, wobei zu den bestehenden Verbindungen noch sechs neue hinzukamen. Um das neue Verkehrsangebot von anderen Vergleichsangeboten abzuheben, haben die ÖBB beschlossen, diese Züge als Nightjet verkehren zu lassen. Das vorhandene Rollmaterial erhielt dafür ein eigenes Design.

Zur reibungslosen Verkehrsabwicklung wurden von der DB 15 Liege- und 42 Schlafwagen übernommen und bis zum Betriebsstart mit Fahrplanwechsel zum 11. Dezember 2016 noch notdürftig modernisiert. Diese Arbeiten umfassten die Erneuerung der Betten, das Anbringen neuer Fototape-

Foto: Erich Nährer/Stg. Markus Inderst



Der verspätete NJ 234 mit der 1144 120 am 23. April 2019 bei Eichberg am Semmering.

Foto: Erich Nährer/Stg. Markus Inderst



Der NJ 235 mit FS E402 141 am 21. Oktober 2019 bei der Ankunft in Milano Centrale.



Die ÖBB 1016 016 im CAT-Design am 30. Juni 2019 vor dem NJ 421 mit Autotransportwagen.